

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Postfach 14 51 | 65222 Taunusstein
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Traumgehege für Kaninchen in Innenhaltung

In Kaninchenhalterkreisen hat sich schon lange herum gesprochen, daß die im Handel angebotenen Unterbringungsmöglichkeiten den Ansprüchen der Wackelnasen nicht genügen. Und auch für das Halterauge ist der Käfig mit Plastikunterschale nicht gerade eine Zierde in der Wohnung. Was liegt deshalb näher, als das Traumgehege für die Kaninchen selbst zu bauen? Doch: Wovon träumt das Kaninchen?

In erster Linie von reichlich Platz!

Die Reviere von wilden Kaninchenverbänden sind groß. Hier können sie rennen, toben, Haken schlagen oder sich aus dem Weg gehen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, sich in Höhlen zurückzuziehen und höhere Punkte zum Aussicht halten zu nutzen. Auch wenn der Halter in erster Linie ein Gehege möchte, in welchem sich die kleinen Bewohner richtig wohlfühlen, sollte es aber auch für den Zweibeiner gut zu reinigen und auch hübsch anzusehen sein.

Für die Wohnungshaltung rechnet man 2m² pro Tier. Wer gleich ein ganzes "Kaninchenzimmer" einrichten kann – umso besser!

Viele Halter haben kein abgetrenntes Gehege, sondern halten die Tiere frei in der Wohnung. Für diese Variante eignen sich jedoch natürlich nur wirklich stubenreine Tiere, die nichts zerstören.

Da Kaninchen dämmerungs- und nachtaktiv sind und graben, springen und jagen, wenn die Zweibeiner schlafen, empfehlen sich Schlafzimmer nicht zur Unterbringung des Traumgeheges. Darüber hinaus sollte bedacht werden, das Gehege an einem hellen, zugluftgeschützten Ort auszubauen, der sich im Sommer nicht überhitzt und an dem die Gestaltung ruhiger Rückzugsorte möglich ist. Ebenfalls sollten Gefahrenquellen wie Kabel oder Steckdosen entweder entfernt oder gesichert werden können.

Der Grundaufbau des Kaninchengeheges

Jedes Traumgehege ist individuell. Dennoch gibt es im Aufbau einige Gemeinsamkeiten, die eingehalten werden sollten, damit die Kaninchenhaltung auch langfristig Spaß macht.

Der Gehegeboden sollte pflegeleicht und abwaschbar sein sollte. So stubenrein ein Kaninchen auch ist, es kann immer mal ein Wasserschälchen umgestoßen oder eine leckere, fleckenintensive Erdbeere außerhalb des Napfes verzehrt werden. Deshalb empfiehlt es sich insbesondere in Mietwohnungen, noch einmal eine Schicht auf den vorhandenen Belag aufzubringen. Am besten eignet sich hier PVC-Belag, den es kostengünstig im Baumarkt zu kaufen gibt. Besonders gut ist rutschfester PVC, damit das Herumlaufen sich für die Plüschpfötchen nicht zur Schlitterpartie entwickelt. Beim Ausrechnen der benötigten Größe sollte darauf geachtet werden, an allen Seiten einige Zentimeter dazuzuschlagen. Dadurch kann der PVC-Belag an den angrenzenden Wänden

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Postfach 14 51 | 65222 Taunusstein
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

oder Gehegeelementen nach oben geknickt und mit Leisten aus Metall oder Holz fixiert werden, sodaß Flüssigkeiten nicht auf den Boden darunter laufen können. Der Belag sollte keinesfalls unabgeschlossen stehen bleiben, da Kaninchen dazu neigen, alles anzuknabbern.

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Wohnungshaltung ist der Schutz der Wände. Kaninchen fressen mit Vorliebe Tapete, und nicht selten finden sich unschöne Löcher an der Wand. Zur Vorbeugung können PVC, Holzpaneele oder –platten sowie Teppichfliesen genutzt werden. Diese sollten dann bis auf die Höhe von einem Meter an der zu schützenden Wand angebracht werden, wobei es insbesondere an den Ecken wichtig ist, daß die Stoßkanten hinter entsprechenden Profilen verschwinden. Wer sich sehr um die darunter liegenden Flächen sorgt, kann die Anschlußkanten bei der Nutzung von PVC zusätzlich mit Silikon versiegeln, bevor die Profile aufgebracht werden. Zur individuellen Farbgestaltung von z.B. Holzpaneele empfiehlt sich Farbe, die auch für Kinderspielzeug und -einrichtung geeignet ist. Verputzte Wände lassen sich mit Latexfarbe schützen, die auch abgewaschen werden kann. Die Benutzung von Teppichfliesen bietet den Vorteil, auch kleinere Bereiche schnell erneuern zu können. Letztendlich hängt die Gestaltung von den zu beherbergenden Tieren, den finanziellen Möglichkeiten und dem eigenen Geschmack ab.

Während dieser Phase des Gehegebau sollten auch alle Kabel und Steckdosen hinter dem Wandschutz oder – wenn nicht anders möglich – in Kabelkanälen verschwinden.

Abgrenzungen im Raum können mit 1m hohen Gehegeelementen erfolgen. Diese Elemente können entweder gekauft (als Welpengitter zu bekommen) oder selbst hergestellt werden. Einfache Elemente können aus Dachlatten und Vierkant-Volierendraht mit Tacker, Winkeln, Schrauben und Seitenschneider hergestellt werden. Dazu werden die Dachlatten zunächst auf die gewünschte Länge zugesägt und mit 90°-Metallwinkeln zu viereckigen Elementen verbunden. Ab einer Länge von über einem Meter sollten Zwischenlatten angebracht werden, um die Elemente zu stabilisieren. An der Außenseite wird der Volierendraht befestigt. Diesen gibt es ebenfalls im Baumarkt in Rollen mit einem Meter Breite. Mit einem kleinen Seitenschneider läßt er sich auf die benötigten Längen kürzen.

Wer die Elemente farbig gestalten möchte, sollte die Dachlatten vor dem Verbau streichen. Hier eignet sich am besten wasserlöslicher Spielzeuglack. Damit es auch für den Zweibeiner einfach ist, das Gehege zu betreten und zu reinigen, sollte eine Tür eingeplant werden. Dazu fertigt man ein oder zwei Gehegeelementen, die mit den gängigen Scharnieren an den übrigen Elementen oder der Wand befestigt werden, an. Zuletzt erhält das Gehege natürlich noch einen Riegel, sodaß die vierbeinigen Bewohner das Gehege nicht einfach verlassen können.

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Postfach 14 51 | 65222 Taunusstein
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Kreative Gehege-Einrichtung

Zum Abschluß geht es an den schönsten Teil des Gehegebaut: Die Einrichtung. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Es gilt, den Kaninchen zumindest im Ansatz ähnliche Bedingungen zu schaffen, wie sie sie in der Freiheit vorfinden: Mehrere Versteckmöglichkeiten und erhöhte Plätze, dazu natürlich eine Futterstelle, mindestens eine Heuraufe und eine Toilette.

Das wichtigste Utensil im Gehege ist die Kloschale. Nur damit können die Langohren stubenrein werden. Als Kloschalen können entweder die Unterschalen von Käfigen, Plastischalen oder auch selbstgebastelte Holzkisten (mit PVC-Belag ausgekleidet) dienen. Für ältere Tiere, die nicht mehr über Erhöhungen springen können, eignen sich Schuhabtropfunterlagen mit niedrigem Rand oder Eigenanfertigungen mit Einstieg.

Wo die Kloschale im Gehege positioniert wird, ist egal – es empfiehlt sich jedoch, die Heuraufe genau darüber anzubringen, da es sich gezeigt hat, daß die Tiere dann sauberer sind. Auch Heuraufen können individuell gestaltet und den Wünschen des Halters angepaßt werden. Generell sollten jedoch alle Heuraufen, auch die handelsüblichen, von oben abgedeckt werden, da sonst die Gefahr besteht, daß die Kaninchen hinein springen und sich verletzen.

Damit die Kaninchen die Möglichkeit haben, auch in einem Gehege mit PVC-Boden zu rennen und die empfindlichen Füßchen geschützt werden, sollten waschbare Baumwollteppiche und Decken ausgelegt werden. Bei der Verwendung sollte darauf geachtet werden, ob die Vierbeiner dazu neigen, die Baumwollteppiche zu zerlegen oder zu fressen. Wenn ja, eignen sich vielleicht doch festere Materialien. Um Kaninchen die gewünschten Versteckmöglichkeiten zu bieten, sollten Häuschen oder Tunnel nicht fehlen.

Viel des angesprochenen Zubehörs läßt sich mittlerweile erwerben. Wer mit offenen „Kaninchenhalteraugen“ durch die Kauf- und Möbelhauswelt oder den Baumarkt geht, findet auch hier so einiges, was er seinem ursprünglichen Zweck entfremden und für die Langohren einsetzen kann.

Wer diese Aspekte vor dem Bau seines Kaninchengeheges beachtet, wird viel Freude an seinen kleinen Wackelnasen haben und diese werden ihm zeigen können, wie interessant es ist, die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere zu beobachten.

Viele weitere Beispiele für den Gehegebau und seine Einrichtung finden sich auch in der Broschüre „Besser Wohnen für Kaninchen“.

Weitere Informationen finden Kanincheninteressierte auf der Internetseite des Kaninchenschutz e.V., www.kaninchenschutz.de .
--

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Postfach 14 51 | 65222 Taunusstein
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Die Broschüre „Besser wohnen für Kaninchen“ können sie ebenfalls auf dieser Seite bestellen.